

Bericht vom Politischen Waldspaziergang am 10.09.2022 im Frohnauer Forst

Am Samstag, den 10.09.2022 fand zwischen 15 und 17 Uhr der Politische Waldspaziergang statt, zu dem der Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen unter Federführung der AG Klima parteiübergreifend und öffentlich eingeladen hatte.

Mehr als 60 Teilnehmer*innen, auch aus anderen, weit entfernten Berliner Bezirken und aus dem Landkreis Oberhavel, besichtigten das von einem massiven Holzeinschlag bedrohte Waldstück im Frohnauer Forst. Auch Vertreter der obersten Forstbehörde und der nachgeordneten Forstämter, sowie auch Politiker*innen von Bündnis 90/Die Grünen und von der SPD aus der Reinickendorfer BVV waren anwesend.

Darüber zeigten sich die Veranstalter*innen sehr erfreut, weil es ihr ausdrückliches Interesse war und ist, das Thema „**Wald unter den Erfordernissen des Klimawandels**“ möglichst breit, über Parteigrenzen hinweg in die Öffentlichkeit und damit in die öffentliche Diskussion zu bringen.

Staatssekretärin Dr. Silke Karcher aus der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SenUMVK) hatte leider einige Tage vor der Veranstaltung ihre ursprünglich zugesagte Teilnahme aus terminlichen Gründen zurückgezogen. Allerdings war sie auf Einladung des Sprecher*innen-Teams der bündnisgrünen AG Klima bereits am Donnerstag, den 08.09.2022 bei strömendem Regen in den Frohnauer Forst gekommen, um sich vor Ort ausführlich informieren zu lassen.

Katharina Weske, Co-Sprecherin der AG Klima leitete die Veranstaltung.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Mathias Adelhoefer, dem Kreisvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen Reinickendorf erläuterte Christian Hönig, Wald- und Baumschutzreferent beim BUND Berlin e.V. seine grundsätzliche Kritik an den von den Berliner Forsten geplanten Einschlagsmaßnahmen. Aus seiner Sicht müsse sich u.a. das försterliche Agieren im Wald viel mehr an den Notwendigkeiten des Artenschutzes und der Arten- und Altersvielfalt im Baumbestand orientieren. Nach ca. 20 Jahren Hiebsruhe stellten die bisher vorgestellten Maßnahmen einen viel zu großen Eingriff in einen wunderbar dicht gewachsenen Mischwald dar. Das schematische Vorgehen nehme nur wenig Rücksicht auf die im Wald vorhandenen Strukturen und Habitate. Die Ziele eines Waldumbaus von einem Kiefernbestand zu einem resilienten Mischwald könnten mit diesem Vorgehen nicht erreicht werden.

Dr. Anna Dorothea Scheytt, Sprecherin der Wald-Initiative Berlin, berichtete vom ersten Aufmerksamwerden der Wald-Anwohner*innen in Frohnau auf die Holzerntepläne, vom Entstehen der Wald-Initiative und den von ihr organisierten bisher sechs fachlich begleiteten Waldspaziergängen, von der Online-Petition und von der schriftlichen Petition der Wald-Initiative an das Berliner Parlament. Diese Petition wurde in der Antwort des Petitionsausschusses des Abgeordnetenhauses und der Staatssekretärin Dr. Silke Karcher Ende Juni als sehr fachkundig gelobt. Der Initiative und den Bürger*innen wurde Beteiligung an den anstehenden Entscheidungen zugesichert. Diese Beteiligung fand aber bisher nicht statt. Frau Dr. Scheytt betonte, dass die Wald-Initiative immer wieder das Gespräch mit der Landesforstbehörde gesucht habe. Inzwischen habe sich erwiesen, dass unter Forstexperten eine große Unsicherheit über die richtigen Wege des „Waldumbaus“ angesichts des Klimawandels herrsche. Sie zeigte sich erfreut, dass durch die Anwesenheit eines Vertreters der Behörde erstmals die Chance zu einem direkten Dialog möglich war. Vor diesem Hintergrund sei es ein gutes Zeichen, dass die Staatssekretärin für die kommende Fäll-Saison den Einsatz der Harvester in Frohnau noch einmal gestoppt habe. Allerdings blieben andere Waldgebiete in Berlin weiterhin dem Großmaschineneinsatz ausgesetzt.

Thomas Rost, Co-Sprecher der bündnis-grünen AG Klima, stellte dar, dass das dramatische Fortschreiten des Klimawandels sich vor allem in Dürre und im fast absoluten Wassermangel in der Hauptvegetationszeit des Waldes zeige. Aus dem dramatisch beschleunigten Klimawandel resultiere die dringende Notwendigkeit, den Wald als Kohlenstoff-Sammler und -Speicher zu sehen. Deshalb müsse ab sofort in der Forstpraxis ein Paradigmenwechsel umgesetzt werden gemäß der Devise: *Sorge dafür, dass in kurzer Zeit möglichst viel Kohlenstoff aus der Atmosphäre entzogen und im Wald dauerhaft gespeichert wird!* Dem widerspreche ein Weiter-So in der Forstpraxis mit den üblichen Durchforstungen unter Einsatz von Großmaschinen (Harvestern) und die Holzernte in der bisherigen Größenordnung und ohne öffentlich kontrollierten Einfluss auf den Verkauf und die Verwendung des Holzes. Er stellte noch einmal die Forderung nach einem generellen, befristeten Einschlag-Moratorium in den Berliner Wäldern in den Mittelpunkt, wie es vom Kreisverband Reinickendorf von B90/Die

Grünen in der sogenannten „Wald-Resolution“ am 28.06.22 gefordert worden ist. Dieses Moratorium solle so lange gelten, bis ein klimataugliches Waldkonzept für die Berliner Forsten unter Einbeziehung der Bürgerschaft, des Parlaments, der Forstwissenschaft und von ökologisch orientierten Forstpraktiker*innen im Konsens gefunden sei.

Sprecher der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. aus Oberhavel und Berlin stellten sich ausdrücklich hinter die Forderungen, die von den Vorredner*innen dargelegt worden waren. Eindrücklich und mit Hilfe von Bildern wiesen sie auf Erfahrungen in schon seit mehreren Jahren ausgedörrten Frankfurter und Darmstädter Wäldern hin, die jetzt bereits deutliche Anzeichen von Savannenbildung und Versteppung zeigten.

Im Anschluss an die Referate entspann sich eine rege Diskussion, in der auch zutage kam, wie unterschiedlich die Lage auch unter Förster*innen gesehen wird und wie sehr vor allem die jährlichen Planvorgaben für die Holzernte in den Berliner Wäldern (ca. 100.000 m³ pro Jahr!) einer grundsätzlichen und sofort nötigen Umorientierung der Forstpraxis entgegenstehen. Der Klimawandel wartet nicht.

Kontakt:

Katharina Weske und Thomas Rost,
Sprecher*innen der AG Klima im Kreisverband Reinickendorf von B90/Die Grünen
Mail: ag.klima@gruene-reinickendorf.de

Mathias Adelhoefer,
Co-Vorsitzender des Kreisverbands von B90/Die Grünen Reinickendorf
Mail: kreisverband@gruene-reinickendorf.de



Abbildung 1: Die drei Referent*innen



Abbildung 2: Holzernte in der Klimakrise? Ort: Tegeler Forst Winter 2022

Bündnis 90/Die Grünen
Kreisverband Reinickendorf
Brunowstr. 49
13507 Berlin-Tegel
kreisverband@gruene-reinickendorf.de
www.gruene-reinickendorf.de

